

Leitbild

Zugpferd- Unser Auftrag

Zugpferd setzt sich zum Ziel, Adoleszente auf selbständiges Wohnen vorzubereiten und diese darin zu begleiten. Dabei werden sie in den Aktivitäten des täglichen Lebens (ATLs) unterstützt. Damit dies gelingt, wird in dem Behandlungskreislauf stetig die Behandlungsplanung erarbeitet, angepasst und evaluiert. Mit Verhaltensanalysen werden Verhaltensweisen, welche dem Adoleszenten in seiner Entwicklung behindern, evaluiert und Lösungsstrategien aufgezeigt.

Während des Aufenthaltes werden die Adoleszenten auf die Berufsausbildung vorbereitet. Sie absolvieren im ersten Jahr ein Arbeitstraining, welches sie auf die Herausforderungen einer Ausbildung vorbereitet. Die Adoleszenten werden bei der Wahl des richtigen Berufes und beim Finden eines Ausbildungsplatzes im ersten Arbeitsmarkt begleitet. Mit den in die Ausbildung involvierten Personen wird zusammen am erfolgreichen Abschluss der Ausbildung gearbeitet.

Kontakt sowie Aufrechterhaltung zum Herkunftsmilieu sind wichtiger Bestandteil in der Begleitung. Dies soll wenn immer möglich unterstützt und gefördert werden. Wir nutzen dieses System, um an den Ressourcen, welche bei den Adoleszenten vorhanden sind, weiter zu arbeiten. Sich mit einem Hobby zu beschäftigen fördert den Kontakt in der Gesellschaft und ermöglicht den Adoleszenten, weitere wichtige Personen, an denen er sich orientieren kann, kennenzulernen.

Damit der Adoleszente mit seiner psychiatrischen Vorgeschichte eine grösstmögliche Autonomie in seinem Leben erreichen kann, wird vernetzt mit den ambulanten Therapeuten und den psychiatrischen Kliniken zusammengearbeitet. Wir bieten den Adoleszenten ein tragfähiges System, in welches sie auch nach Krisen zurückkehren können. Durch Präventionsarbeit versuchen wir, die Adoleszenten vor risikoreichem Verhalten zu schützen.

Zugpferd – Unsere Haltung

Mitmenschen treten wir mit offener, ehrlicher und respektvoller Haltung gegenüber. Die Adoleszenten nehmen an allen, für sie relevanten, Gesprächen teil. Ist dies nicht möglich, sprechen wir von den Adoleszenten, als ob sie am Gespräch teilnehmen würden.

Wir gehen davon aus, dass jeder etwas an seinem Verhalten und an seiner Situation ändern möchte. Zeigt der Adoleszente ein unangepasstes Verhalten oder verstößt er gegen die Regeln, sind wir interessiert, warum dies so ist und versuchen ihn zu unterstützen, andere Lösungsstrategien zu finden.

Wir begegnen allen Mitmenschen auf Augenhöhe. Das heißt, dass wir offen, ohne Vorurteile und ohne Bewertungen mit dem Gegenüber in Kommunikation treten und versuchen, die Sichtweise des Gegenübers einzunehmen und zu verstehen.

Auch gegenüber den Tieren, mit denen wir arbeiten, zeigen wir Respekt und Fürsorge. Wir gehen geduldig und mit der nötigen Achtung auf die Tiere zu und passen unser Verhalten dem Wohlbefinden der Tiere an.

Zugpferd – Unsere Zusammenarbeit

Wir reissen andere mit unseren Aktivitäten, unserem Einsatz und unserem Wissen mit. Wir versuchen allen Mitmenschen gegenüber ein Vorbild zu sein. Wir sind interessiert an den anderen und profitieren gegenseitig von den vorhandenen Ressourcen. Wir versuchen, diese im Alltag einzusetzen und anzuwenden.

Wir denken mit, bringen neue Ideen und Verbesserungsvorschläge in die Zusammenarbeit ein. Wir unterstützen uns gegenseitig, wenn es einmal nicht läuft, wie man sich das wünscht. Wir fordern, aber überfordern uns gegenseitig nicht.

Wir arbeiten ausdauernd und immer mit dem vereinbarten Ziel vor Augen. Kommen wir davon ab, unterstützen wir uns gegenseitig.